



benqusan^{SZ}

Zementgebundener
Feuchteregulierungsputz mit Sand

benqusan SZ Mit Sand hergestellter, mineralischer Feuchtmauernormalputz für alle Bausubstanzen. Zementgebundener, atmungsaktiver Werk trockenmörtel nach DIN EN 998-1 für alle Bausubstanzen.

System / Anwendungsbereich benqusan SZ findet insbesondere seine Anwendung bei feuchten und salzhaltigen (geschädigten) Mauerwerken, sowie zur Vorbeugung bei feuchtigkeitsgefährdeten Neubauten. Unter Verwendung von benqusan SZ kann auf jegliche chemische Vorbehandlung des Mauerwerks, z.B. Verkieselung, Imprägnierung, Salzumwandlung oder ähnliches verzichtet werden. Alte Bausubstanz wird dadurch schonend und preisgünstig einfach mit den Kräften der Natur erhalten.

Ein Produkt für Innen- und Außenwände sowie für Keller. Erdberührende Bereiche bei Verwendung als Sockelputz vor Durchfeuchtung dauerhaft schützen. (Empfehlung: Im Erdberührenden Bereich 10 - 15 cm Sperrputz ausführen)

Aus benqusan SZ kann ein ganzheitliches Putzsystem für alle Putzlagen hergestellt werden (Auffüll- und Ausgleichsschichten, Haftputz sowie Funktionslagenmörtel). Hierdurch wird die höchstmögliche Diffusion zwischen den einzelnen Putzschichten erhalten. Zur Vervollständigung unseres Spezialputzsystems empfehlen wir unsere system-zugehörigen Spezialwirkkonzentrate zur Herstellung von Ober- oder Feinputzen.

Technische Spezifikation

Mörtelgruppe	GP CS III gemäß DIN EN 998-1
Körnung	0 - 4,0 mm
Frischmörtelrohddichte	≤ 1,25 kg/dm ³
Luftporengehalt	> 35 Vol.-%
Druckfestigkeit	≥ 5 N/mm ²
Schichtdicke	max. 20 mm
Wasseraufnahmekoeffizient w ₂₄	< 0,21 kg/m ² ·h ^{1/2}
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	< 10
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry} (Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,47 W/(m·K) für P = 50 % ≤ 0,54 W/(m·K) für P = 90 %
Brandverhalten	A1
Verarbeitungstemperatur	+10 °C bis +30 °C

Putzuntergrund / Vorbereitung

Untergrund-Vorbehandlung gemäß WTA-Merkblatt 2-9-04 / D ("Sanierputze") durchführen.

Zerstörten Altputz bis mindestens einen Meter über der messbaren Feuchtigkeitsgrenze restlos entfernen. Fugen ca. 2 cm tief auskratzen. Der Putzgrund muss ausreichend tragfähig sein (lose Mauerteile und Verschmutzungen / Staub entfernen). Fehlende Mauersteine sind zu ersetzen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Gips zum Befestigen von Elektroleitungen und dergleichen verwendet wird bzw. dass keine Gipsreste mehr vorhanden sind.

Ungereinigter und Unsorgfältig vorbereiteter Putzuntergrund, z.B. Restmörtel oder Staub, kann nach Aushärtung des aufgetragenen Putzes zu Hohlstellen und Rissbildung führen.

Mischen

1. Sauberes Wasser in den Mischer vorgeben
2. Werk trockenmörtel benqusan SZ zugeben
3. Mischzeit von ca. 8 - 12 Minuten einhalten (je nach Mischerart und Mischintensivität)

Haftputzmörtel (Spritz): Wassermenge ca. 5,0 - 6,5 Liter

Funktionslagenmörtel: Wassermenge ca. 4,5 - 6,0 Liter

Nur glatte, saubere Mischmaschinen benutzen; Freifall- oder Zwangsmischer ab 130 Liter; Einzelquirl: nur bis 15 Liter Kübelinhalt; Doppelquirl: feststehend mit Mörtelwanne auf Drehteller ab 50 Liter Inhalt; Mörtelpumpen: bedingt möglich; Durchlaufmischer: nicht geeignet.

Vorgegebene Mischzeit unbedingt einhalten. Keine chemischen Zusätze beimischen. Mischanleitung auf den Säcken beachten und einhalten.

Idealgewicht des Frischmörtels: ca. 1.200 bis 1.250 g pro Liter



benqusan^{SZ}

Zementgebundener
Feuchteregulierungsputz mit Sand

Verarbeitung	<p>Jeweils die für eine Mischung benötigte Fläche (<i>Untergrund, Haftputz = Spritzbewurf oder Funktionsputzlage</i>) bis zur Sättigung vornässen. Eine Wartezeit von 24 Stunden ist zwischen dem Auftragen des Haftputzmörtel und der Funktionsmörtel, bzw. weiterer Putzlagen einzuhalten. Längere Zeitabstände sind möglich.</p> <p>Haftputz/Spritzwurf vollflächig und deckend (ca. 5 – 8 mm) als Haftbrücke zum Maueruntergrund aufbringen.</p> <p>Funktionslagenputz ein- oder mehrlagig bis zu max. 20 mm pro Arbeitsschritt/-tag aufbringen. Bei ausgleichenden Putzlagen Oberfläche aufkämmen. Putzlage nur abziehen, im frischen Zustand nicht reiben.</p>
Farbe /Oberputz	<p>Nur Farben verwenden, die eine hohe Diffusion gewährleisten.</p> <p>Zur Vervollständigung unseres Putzsystems für alle Bausubstanzen, insbesondere für feuchte und salzhaltige Mauerwerke, empfehlen wir als Ober- oder Feinputz unser Systemzugehöriges Produkt benqusan-FKZ. Es können aber auch handelsübliche mineralische Ober- oder Feinputze dünn-schichtig verwendet werden. (<i>Empfehlung: Pro Sack Ober- oder Feinputz einen Beutel benqusan-PUR zugeben zur Erhöhung der Diffusionsfähigkeit</i>). Bei Verwendung von nicht Systemzugehörigen Oberputzen und/oder Farben, unbedingt Rücksprache mit unserem technischen Support halten um Schäden (Ausblühungen) zu vermeiden.</p>
Einheiten	Je Papiersack 25 kg benqusan SZ (je EU-Palette 48 Sack = 1.200 kg)
Ergiebigkeit	25 kg benqusan SZ ergeben ca. 20 Liter Frischmörtel Ergiebigkeit pro 25 kg benqusan SZ Sack ca. 1,0 m ² (20 mm Putzstärke) Verbrauch bei 20 mm Funktionslagenstärke: ca. 24 bis 25 kg/m ²
Lagerung	benqusan SZ Werkrockenmörtel trocken lagern und binnen 12 Monaten verarbeiten.
Qualität	Der DIN EN 998-1 konforme Werkrockenmörtel benqusan SZ untersteht der strengen Werkseigenen und DIN EN 998-1 konformen Überwachung, sowie einer freiwilligen externen Fremdüberwachung bei anerkannten Instituten.
Sicherheit	Der mit Zement mineralisch gebundene Werkrockenmörtel benqusan SZ wirkt alkalisch, daher muss man Augen, empfindliche Haut oder Wunden vor Verätzungen schützen. benqusan SZ ist baubiologisch unbedenklich und enthält keine schädlichen Zusätze.

Hinweise: Dem für feuchtes und salzbelastetes Mauerwerk geeigneten Normalputzmörtel benqusan SZ keine chemischen Zusätze oder Kalk zumischen. Bei stark saugenden Untergründen und/oder zu rascher Austrocknung durch Zugluft, Sonnenschein, Heizung oder Wind mehrmals ausreichend nachnässen. Bei Faktoren wie Druck- und Sickerwasser die auf die Putzschicht wirken nicht anwenden.

Bei Nichteinhaltung der Verarbeitungshinweise kann keinerlei Gewährleistung seitens der innovative building concept GmbH & Co. KG übernommen werden. Neben unseren Verarbeitungshinweisen gelten die allgemeinen Regeln der Bautechnik. Alle Angaben unseres technischen Merkblattes resultieren aus umfangreichen werkseigenen und fremdvergebenen Prüfungen, und jahrelanger Erfahrungen. Objektbezogen sind sie auf dessen besondere Bedingungen und Bedürfnisse abzustimmen. Die nach Stand der Technik anerkannten Regeln der allgemeinen Bautechnik müssen eingehalten werden. Dieses Verarbeitungsmerkblatt ersetzt alle bis her veröffentlichten Verarbeitungsmerkblätter. Im Rahmen der Weiterentwicklung behalten wir uns technische Änderungen vor. Abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind nur durch die schriftliche Bestätigung unseres Techniklabors wirksam.